

Hessische Floristische Briefe

Verlag und Schriftleitung: Institut für Naturschutz der Hessischen Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Darmstadt

Schriftleitungs-Ausschuß: Dr. H. Ackermann, O. Burck, Dr. W. Ludwig, B. Malende, A. Nieschalk, A. Seibig

Jahrgang 14 Brief 163 Seiten 31-34 Darmstadt 1965

Ein Neufund des Schildampfers (*Rumex scutatus* L.) in der Rheinebene bei Darmstadt

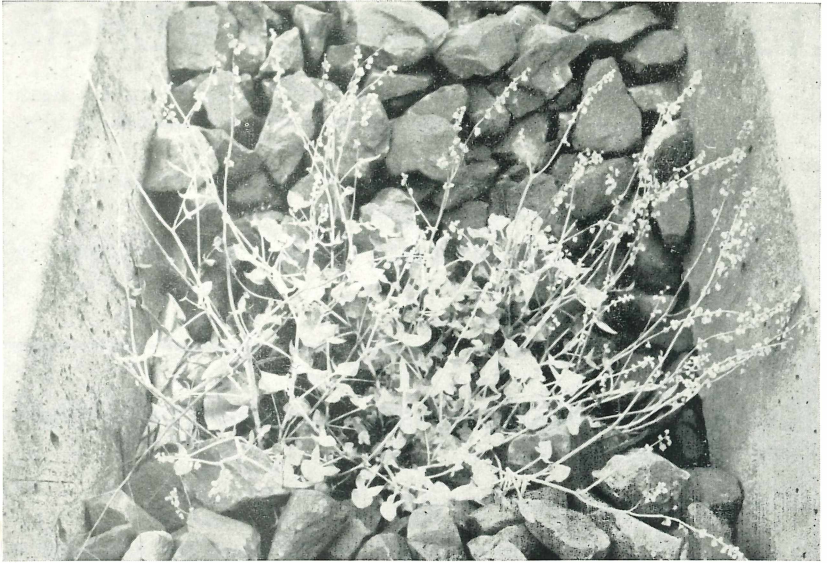
M. Trentepohl, Niedernhausen

Ein Beispiel dafür, daß ein unfreiwilliger, unvorhergesehener Aufenthalt zu einem bedeutsamen Pflanzenfund führen kann, erlebte der Verfasser am 15. Juni 1965. Für ein paar Sekunden mußte der aus Frankfurt kommende Nahschnellverkehrszug N 1938 vor dem auf „Halt“ stehenden Einfahrtssignal nördlich des Hauptbahnhofes in Darmstadt halten. Aus dem Fenster des haltenden Zuges konnte der Verfasser auf dem Schotter des westlich parallel verlaufenden Schienenstranges eine graugrüne, ihm bekannt vorkommende Pflanze sehen; war es nicht eine *Rumex*-Art?

In Anbetracht der etwa 6 m Entfernung war eine genauere Ansprache unmöglich; auch an Aussteigen war nicht zu denken, zumal der Zug nach wenigen Sekunden weiterfuhr.

Am nächsten Tage hatte der Verfasser mit einer Vorsprache beim Bahnhofsvorsteher Erfolg. Herr Bundesbahnamtman Krenzer war sehr interessiert und gestattete dankenswerterweise das sonst streng verbotene Betreten der fraglichen Gleisanlagen in Gegenwart von Herrn Bundesbahninspektor Schäfer, der sich ebenfalls entgegenkommend in den Dienst der Sache stellte. Nach 10 Minuten Fußmarsch war die Stelle erreicht und rund 50 Horste von *Rumex scutatus* zwischen den Schwellen inmitten des Gleises ließen erkennen, daß die Pflanze auf dem aus Basalt (vom Roßberg aus Roßdorf bei Darmstadt) bestehenden Schotter einen ihr sehr zusagenden Standort gefunden hatte; offensichtlich den einzigen in der nördlichen Oberrheinebene.

Wie mögen die Samen wohl hierher gelangt sein? Nach Angaben von Herrn Schäfer verkehren auf diesem Gleis alle aus Richtung Köln auf dem westlichen



Rumex scutatus L. nördlich des Hauptbahnhofes Darmstadt (Einzelpfl.)



Rumex scutatus L. nördlich des Hauptbahnhofes Darmstadt (größere Kolonie)
Aufnahmen: M. Trentepohl

Rheinufer über Mainz nach Süden fahrenden Züge. Es könnten also Samen aus dem Rheinischen Schiefergebirge, von Ausflüglern beispielsweise, verschleppt worden sein.

Angesichts der starken Vermehrung trotz bahnamtlicher Unkrautbekämpfung ist hier aber doch die Frage berechtigt, ob man noch von einer Adventivpflanze reden kann oder ob in diesem Falle nicht vielmehr eine Einbürgerung auf neuem Standort vorliegt.

Einige interessante Pflanzenfunde aus dem südlichen Dillkreis

F. Graffmann, Herborn

Ein neues Vorkommen von *Poa bulbosa* L. f. *vivipara* wurde von mir im südlichen Dillkreis entdeckt. Es liegt westlich von Herborn zwischen dem Wachtgipfel bei Hörbach und der Bundesstraße 255 und reicht von dort nach Westen in die Umgebung des Hörbacher Sportplatzes und bis auf die Hörbacher Viehweide. Die Pflanze wächst dort in großen Mengen. Kleinere Fundorte finden sich an der Mündung der „Alten Chaussee“ in die Bundesstraße 255 (Hess. Flor. Briefe **120**, S. 60, 1961) und westlich des Herborner Schwimmbades. Es handelt sich bei den Fundorten um Südhänge mit trockenen, zum Teil flachgründigen Böden. An bemerkenswerten Begleitarten sind zu nennen: *Teesdalia nudicaulis* (L.) R. BR., *Orchis morio* L. (auf der Hörbacher Viehweide auch in rein weißen Exemplaren), und die im südlichen Dillkreis sehr selten gewordene *Orchis ustulata* L. Das große Massenvorkommen von *Poa bulbosa vivipara* dürfte wohl durch den heißen Sommer 1964 mit bedingt sein. Denn die Fundorte gehören mit zu meinen häufigsten Ausflugszielen, und abgesehen von der Stelle an der „Alten Chaussee“ habe ich die Pflanze noch nirgendwo vorher gefunden.

Auf dem Bahnsteig 2 des Herborner Bahnhofes blühte in den letzten beiden Jahren *Diploaxis muralis* (L.) DC. in mehreren Exemplaren. Diese Pflanze war bisher im südlichen Dillkreis noch nicht bekannt. Ob sie sich hält, bleibt abzuwarten. Nach mündlichen Mitteilungen soll der Teil des Bahnsteiges, auf dem sie wächst, einen festen Belag bekommen, so daß sie, zusammen mit *Herniaria hirsuta* L., die hier ebenfalls ihr einziges bisher bekanntes Vorkommen im Dillkreis hat (LÖBER: Jahrb. Nass. Verein f. Naturk. **88**, S. 49–69, 1950), gefährdet ist.

Diploaxis enuifolia (JUSL.) DC. fand ich in den Jahren 1961 und 1962 zwischen den Geleisen des Herborner Güterbahnhofes, seitdem ist es wieder verschwunden. Ob es sich hierbei um einen Irrgast oder um eine „Vorhut“ handelt (auf den Bahnhöfen von Wetzlar und Gießen kommt die Pflanze häufig vor), bleibt abzuwarten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Trentepohl Martin

Artikel/Article: [Ein Neufund des Schildampfers \(*Rumex scutatus* L.\) in der Rheinebene bei Darmstadt 31-33](#)